

Juli 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

um Sie über aktuelle Themen auf dem Laufenden zu halten,
haben wir ein weiteres Rundschreiben verfasst.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Team der Landwirtschaftskammer Bremen

Landwirtschaftskammer Bremen
Johann-Neudörffer-Str. 2
28355 Bremen
info@lwk-bremen.de
Tel: 0421 5364170
www.lwk-bremen.de

Einladung zum Fachseminar

Regional erzeugtes Weiderindfleisch – Potenziale grünlandbasierter Fütterung für Landwirtschaft und Wertschöpfung

Neben der Vorstellung des Projekts zum Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette für Weiderindfleisch steht der direkte Austausch mit Ihnen und euch sowie ein Fachvortrag von Prof. Dr. Isselstein (Universität Göttingen, Abteilung Graslandwissenschaften) im Mittelpunkt.

Weitere Informationen finden Sie/ findet ihr in der Einladung im Anhang.

Termin: 05.08.2026

Uhrzeit: 19:30–21:30 Uhr

Ort: Seminarraum der Landwirtschaftskammer Bremen

Anmeldung: Bitte bis zum 03.08.2026 an Catalina Drewes (drewes@lwk-bremen.de)

Wir freuen uns auf Ihre und eure Teilnahme!

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Projektes „Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette für Weiderindfleisch“ durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen gefördert.

Liquiditätshilfen für landwirtschaftliche Betriebe

Die [Landwirtschaftliche Rentenbank](#) unterstützt landwirtschaftliche Unternehmen ab sofort mit der LR-Soforthilfe, einem neuen Förderdarlehen zur Liquiditätssicherung. Betriebe der landwirtschaftlichen Primärproduktion können einmalig **bis zu 50.000 Euro ohne Nachweis** eines konkreten Liquiditätsengpasses erhalten; höhere Beträge bis maximal 500.000 Euro sind bei nachgewiesenem Bedarf möglich.

Hintergrund sind wirtschaftliche Belastungen infolge steigender Energie- und Betriebsmittelkosten, insbesondere bei Agrardiesel und Düngemitteln. Das Programm läuft bis **30. Dezember 2026**, wird über die Hausbanken beantragt und unterliegt den EU-De-minimis-Regeln. Die Mittel dienen ausschließlich betrieblichen Zwecken und sollen helfen, aktuelle wirtschaftliche Belastungen abzufedern.

ANK Palu: Neue Förderung für Moorbiedervernässung

Die Landwirtschaftliche Rentenbank hat im Rahmen des **Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK)** die neue [Förderrichtlinie „Palu“](#) veröffentlicht. Gefördert werden Beratung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Wiedervernässung und nachhaltigen Nutzung von Moorböden – einschließlich Paludikulturen.

Die Interessenbekundung für die Module 1 und 2.A läuft seit dem 29. Juni 2026 und endet am **15. September 2026, 12 Uhr**. Teilnehmen können u. a. Eigentümer, Bewirtschafter, Wasser- und Bodenverbände sowie Kommunen. Das Programm richtet sich an Projekte ab **5 Hektar** und an größere Vorhaben in Leuchtturmregionen.

Interessierte können sich bei der Landwirtschaftlichen Rentenkasse oder bei der LWK Bremen informieren. **Am 16. September gibt es hierzu eine Infoveranstaltung des SUKW (Details folgen).**

Düngung im Herbst – was darf gedüngt werden?

Ackerbau:

Grundsätzlich dürfen nach der letzten Ernte **nur Kulturen mit Düngebedarf** mit maximal 60 kg/ha Gesamt-N oder 30 kg/ha Ammonium-N bis zum 1.10. gedüngt werden. Davon ausgenommen sind Festmist von Huf- und Klautentieren und Komposte.

- Wintergerste nach Getreidevorfrucht, gesät bis zum **1.10.**
- Winterraps und Zwischenfrüchte (<50% Leguminosenanteil), gesät bis zum **15.9.**

Die N-Düngung wird in Höhe der N-Ausnutzung im folgenden Frühjahr angerechnet.

Zweitfrüchte und Zwischenfrüchte, gesät bis zum **15.8.**, die noch im gleichen Jahr geerntet werden, dürfen in Höhe des Düngebedarfs gedüngt werden.

Grünland und mehrjähriger Futterbau:

Ab September ist die zulässige Ausbringmenge an flüssigem organischem Dünger beschränkt auf 80 kg/ha Gesamt-N. Die Sperrfrist für stickstoffhaltige Düngemittel beginnt am 1. November.

Termine:

Regional erzeugtes Weiderindfleisch – Potenziale grünlandbasierter Fütterung für Landwirtschaft und Wertschöpfung

05.08. 19:30–21:30 Uhr im Seminarraum der Landwirtschaftskammer Bremen

Anmeldungen bitte bis zum 03.08.2026 an Catalina Drewes: drewes@lwk-bremen.de

Grillabend der Bremer Landwirtschaft

11.08. ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Blockland

Anmeldungen bitte bis 28.7. an Louisa Strohmeier: strohmeier@lwk-bremen.de

Weitere Termine des Netzwerks Fokus Tierwohl:

Nachfolgend interessante und relevante Termine aus dem Netzwerk Tierwohl. Weitere Termine finden Sie [hier](#).

Projekt InnoKalb: Systematische Datenauswertung für gezieltes Kälbermanagement

Mi. 22. Juli 2026 19:00 bis 21:00 Uhr, **Online**

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Strukturierung von Legehennenausläufen

Mo. 27. Juli 2026 19:00 bis 21:00 Uhr, **Online**

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Fit für den Ernstfall: Umgang mit Seuchen in Klein- und Mobilställe

Di. 28. Juli 2026 19:00 bis 21:00 Uhr, **Online**

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Erfolgreich durch die Kalbung – Hygiene, Geburtshilfe und Nachsorge

Do. 30. Juli 2026 18:00 bis 20:00 Uhr, **Online**

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern;
Landwirtschaftskammer Hamburg

Low Stress Stockmanship - Schwerpunkt Milchvieh

Mo. 3. Aug. 2026 09:00 bis 16:00 Uhr, Betrieb Johann Hinrich Lilienthal, 27607 Geestland

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Low Stress Stockmanship - Schwerpunkt Mutterkühe

Di. 4. Aug. 2026 09:00 bis 16:00 Uhr, Betrieb Johann Hinrich Lilienthal, 27607 Geestland

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Farminar: Strukturierung von Legehennenausläufen - Betriebsbesichtigung –

Do. 6. Aug. 2026 19:00 bis 21:00 Uhr, **Online**

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Webinar für Pferdehaltende "Erfolgreiches Weidemanagement in Zeiten des Klimawandels"

Do. 13. Aug. 2026 19:00 bis 21:00 Uhr, **Online**
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Echemer Mutterkuhtage

Do. 27. Aug. bis Fr. 28. Aug. 2026, LBZ Echem
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Projekte im Land Bremen

Neues von der Pflanzenschutzmittel-Reduzierungsstrategie Bremen

Derzeit werden im Projekt *Pflanzenschutzmittel-Reduzierungsstrategie Bremen* Versuche zur Reduzierung des Herbizideinsatzes angelegt. Ziel ist unter anderem die nicht-chemische Bekämpfung des Ackerfuchsschwanzes. Dazu wird der Einfluss einer Zwischenfrucht auf den Auflauf dieser Unkrautart überprüft. Geplant ist eine Drohnensaat der Zwischenfrucht in einen stehenden Weizenbestand, kurz bevor dieser gedroschen wird (vermutlich Ende Juli). Die Zwischenfrucht unterdrückt dann die auflaufenden Unkräuter inklusive dem Ackerfuchsschwanz und verbessert gleichzeitig die Bodenstruktur.

Jeder der Interesse hat sich die Ausbringung bzw. die Technik vor Ort anzuschauen, kann sich unter der E-Mailadresse jens.wienberg@lwk-niedersachsen.de mit seiner Mobilnummer registrieren lassen und bekommt zum Tag der Drohnensaat eine SMS bzw. WhatsApp Nachricht mit dem Zeitpunkt und Ort zugeschickt.

Das Projekt wird gefördert von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft.

Text: SUKW

Projekt „Weidecoach Bremen“

Rückblick: Farmwalk auf dem Betrieb Geerken Offen

Am 03.06.2026 fand im Rahmen des Projekts „Weidecoach Bremen“ ein Farmwalk auf dem Betrieb von Jan Geerken Offen statt. Bei einem gemeinsamen Rundgang über den Betrieb und die Weideflächen standen insbesondere die Themen Wasserversorgung und Triebweggestaltung im Fokus. Gemeinsam wurden Anforderungen an eine funktionale Weideinfrastruktur diskutiert und anhand praktischer Beispiele bewertet.

Bei der Wasserversorgung wurde deutlich, dass neben der Wasserqualität vor allem eine ausreichende Versorgungskapazität entscheidend ist. Das Wasserangebot sollte nicht nur den durchschnittlichen, sondern auch den Spitzenbedarf der Herde decken können. Ebenso wichtig sind die Anzahl und Platzierung der Tränken. Um Trittschäden zu vermeiden, sollten Tränken möglichst nicht in unmittelbarer Nähe von Laufwegen oder Weidetoren installiert werden. Darüber hinaus sollte das Tränkesystem flexibel an den Weideumtrieb angepasst werden können und sich mit möglichst geringem Arbeitsaufwand reinigen und versetzen lassen.

Auch die Gestaltung der Triebwege wurde thematisiert. Triebwege sind als wichtiger Bestandteil des Gesamtsystems zwischen Stall und Weide zu verstehen. Besonders im Bereich des Stallausgangs, am Weidezugang sowie an Kurven oder Engstellen können Stau- und Stresssituationen entstehen. Daher sollten Triebwege mindestens drei Meter breit sein, im Bereich des Stallausgangs möglichst vier Meter, damit sich die Tiere ungehindert ausweichen können. Neben der Breite spielt auch die Beschaffenheit der Triebwege eine wichtige Rolle. Eine stabile, tragfähige und gut entwässerte Oberfläche sorgt für sichere Laufbedingungen. Zudem sollten Triebwege möglichst nicht mit Tränke- oder Ruhebereichen, sowie Weidezugängen kollidieren.

Der Farmwalk bot den Teilnehmenden eine gute Gelegenheit, Erfahrungen aus der Praxis auszutauschen und gemeinsam die Möglichkeiten einer funktionalen und tiergerechten Weideinfrastruktur zu diskutieren.

Ausblick:

Der nächste Farmwalk findet am 30.07.26 bei Ulli Vey auf dem Biolandhof Blumenthal (Hofstelle Lüssumer Straße) statt. Im Mittelpunkt stehen die ganzjährige Weidehaltung sowie die Gestaltung von Futterplätzen und der Einsatz fahrbarer Unterstände. Darüber hinaus werden die insektenschonende Mahd mit dem Doppelmesserbalken und die Biodiversität in der Weidehaltung praxisnah diskutiert.

Bei Interesse an einer Teilnahme, Informationen zu den Veranstaltungen oder zum Projekt selbst besuchen Sie: <https://www.gruenlandzentrum.org/projekte/weidecoach-bremen/> oder kontaktieren Sie Paul Röber unter paul.roeber@gruenlandzentrum.de. Das Projekt „Weidecoach Bremen“ wird gefördert durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen.

Bremer Agrarnetzwerk – Rückblick und Ausblick

Das Bremer Agrarnetzwerk, in dem sich junge Menschen aus der Bremer Landwirtschaft vernetzen können, hat sich in den vergangenen Wochen mit zwei spannenden Themen beschäftigt. Am **6. Juni** drehte sich alles um das Thema **Hofübergabe**. Dazu waren wir auf dem Milchviehbetrieb der Familie Rodenburg in Grasberg zu Gast. Neben einer ausführlichen Hofführung erhielten wir einen offenen Einblick in den Weg der Hofübergabe auf dem Betrieb und die damit verbundenen Erfahrungen. Am Nachmittag gab es fachlichen Input zu den rechtlichen, steuerlichen und sozialen Aspekten der Hofnachfolge.



Anne Dirksen, Leiterin des Fachbereiches Familie und Betrieb, Landfrauenarbeit sowie Sozioökonomie bei der LWK Niedersachsen, hielt dazu einen spannenden Vortrag. Nach diesem Tag wurde deutlich, wie vielfältig das Thema Hofnachfolge ist und wie viele unterschiedliche Aspekte dabei berücksichtigt werden müssen. Gleichzeitig war man sich einig, dass sich das Agrarnetzwerk auch künftig weiter mit diesem Thema be-

schäftigen wird. Eine der wichtigsten Erkenntnisse des Tages war, dass eine Hofübergabe frühzeitig angegangen und gemeinsam mit allen Beteiligten geplant werden sollte.

Am Abend des **2. Juli** beschäftigte sich das Agrarnetzwerk dann mit den **Entwicklungen in der Landwirtschaft** sowie den daraus entstehenden Chancen und Herausforderungen für die Betriebe. Als Referenten durften wir Thomas Moormann, Leiter Agrar bei der Oldenburgischen Landesbank, begrüßen. Er erläuterte die Sicht der Banken auf den landwirtschaftlichen Sektor und stellte verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für junge Menschen in der Landwirtschaft vor. Themen wie der landwirtschaftliche Strukturwandel, der Klimawandel und der technische Fortschritt sorgten anschließend für einen guten Austausch und spannende Diskussionen mit den jungen Landwirtinnen und Landwirten.



Teilnehmende des jungen Agrarnetzwerkes mit Thomas Moormann – OLB (Rechts), Harald Rasch – Geschäftsführer LWK Bremen (2. v. Rechts), Helmut Krömer – OLB (2. v. Links), Kai Wendelken – OLB (Links)

Ein herzlicher Dank gilt der Familie Rodenburg, Frau Anne Dirksen von der LWK Niedersachsen und Herrn Thomas Moormann von der Oldenburgischen Landesbank für ihre fachlichen Beiträge!

Unsere nächste Veranstaltung findet in der **zweiten Augushälfte** statt und beschäftigt sich mit der Situation von **Frauen in der Landwirtschaft**. Geplant sind eine Hofbesichtigung sowie fachlicher Input und Zeit für den gemeinsamen Austausch. Die genauen Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Natürlich dürfen weiterhin alle jungen Menschen aus der Bremer Landwirtschaft dazu stoßen – die Gruppe ist offen. Bei Interesse schreibt gerne eine E-Mail an Louisa Strohmeier: strohmeier@lwk-bremen.de

Das Netzwerk ist Teil des Projekts „Wissenstransfer für die Landwirtschaft in Bremen“ und wird gefördert durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen.

Bei Fragen und Anmerkungen sind wir gern für Sie da.

Ihr Team der LWK Bremen